

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**Pest <Motiv>; AIDS <Motiv>**

- 13-3** ***Zu Pest und AIDS in der englischen Literatur*** : [vorgetragen in der Plenarsitzung am 4. November 2011] / Christa Jansohn. Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. - Stuttgart : Steiner, 2012. - 103 S. ; 24 cm. - (Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse / Akademie der Wissenschaften und der Literatur <Mainz> ; 2012,1). - ISBN 978-3-515-10234-6 : EUR 18.00  
[#2838]

Zum weiten Feld von „Literatur und Medizin“ gehört gewiß auch die literarische Darstellung von Krankheiten, Epidemien und Heilungsversuchen.<sup>1</sup> Die Bamberger Kulturwissenschaftlerin Christa Jansohn hat in ihrer Akademieabhandlung<sup>2</sup> die Darstellung verheerender Epidemien von Pest bis AIDS thematisiert. Schon für Shakespeare war die Pest eine bestimmender Kontext für alle seine Schriften (Duncan-Jones), doch haben die Erwähnungen der Pest in den Dramen oft rhetorische Zwecke. Neben einem bewegenden Gedicht des Shakespeare-Zeitgenossen Ben Jonson über den Tod seines der Pest zum Opfer gefallenen Sohne geht Jansohn z.B. ausführlicher auf ein wenig bekanntes Versdrama ***The city of the plague*** von John Wilson aus dem Jahre 1816 ein, das sich wohl der Inspiration durch Daniel Defoes bekannte Schrift ***A journal of the plague year*** verdankt (S. 13). Jansohn sieht ihre Aufgabe hier überhaupt darin, sich nicht nur mit den „üblichen“ Texten zu beschäftigen, „sondern auch unpublizierte oder vernachlässigte bzw. schwer zugängliche literarische bzw. medizinische und andere Zeugnisse“ zu berücksichtigen, was aber bisher ihr zufolge in der Anglistik nur schleppend geschehe (S. 46 - 47).

Ein weiterer Abschnitt konzentriert sich exemplarisch auf Texte, die sich auf ein südlich von Sheffield liegendes Dorf namens Eyam beziehen, in dem 1665/66 die Pest wütete. Die literarische Rezeption dieses Ereignisses reicht sogar noch in das 21. Jahrhundert hinein und wird dann teilweise mit der aktuelleren AIDS-Thematik verbunden (S. 22 - 23).

Auch bei der Beschreibung der AIDS-Thematik begegnet man häufig der Pestmetapher, bis hin zur jüngsten Literatur, wofür Jansohn reiche Belege

---

<sup>1</sup> Zum Thema Literatur und Medizin siehe demnächst: ***The writing cure*** : literature and medicine in context / Alexandra Lambert-Heidenreich ; Jarmila Mildorf (Eds.). - Münster ; Berlin [u.a.] : Lit-Verlag, 2013. - 280 S. - (Kultur- und Naturwissenschaften im Dialog ; 2). - ISBN 978-3-643-90402-7 : EUR 29.90.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1026096596/04>

präsentiert. Auch im Werk des durch sein Drama ***Shopping and fucking*** bekannt gewordenen Autors Mark Ravenhill (Jg. 1966) wird die Pest im 17. Jahrhundert so behandelt, daß AIDS offensichtlich mitschwingt (S. 39). Doch sieht es Jansohn eher kritisch, daß auch in literaturwissenschaftlichen Studien eher Gemeinsamkeiten behauptet als Unterschiede präzise bestimmt werden (S. 43).

Jansohn bietet so in ihrer Akademie-Abhandlung eine kurzgefaßte englische Literaturgeschichte im Lichte der Epidemien. Für die weitere Beschäftigung mit dem Thema und auch für die akademische Lehre ist es höchst nützlich, daß Jansohn im umfangreichen Anhang exemplarische Textauszüge zusammengestellt hat, die zur Illustration der Thesen dienen. Sie reichen von Thomas Nashe und einem anonymen Langgedicht über die Pest in London bis zu einer zeitgenössischen Lyrikerin (Jg. 1982) namens Traci Brimhall (S. 62 - 103). Ebenfalls sehr nützlich ist die ausführliche Auswahlbibliographie (S. 48 - 60), die Primärliteratur aus dem Bereich der englischen und der amerikanischen Literatur verzeichnet sowie Literatur zu dem Dorf Eyam, zu HIV/AIDS allgemein sowie im Film bzw. in der Musik. Dazu kommt noch weitere Sekundärliteratur, wobei allerdings auch hier die Kategorien nicht trennscharf angewendet werden, denn auch in dieser Liste finden sich Titel, die eigentlich zur Eyam- oder AIDS-Literatur gehört hätten.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz371747813rez-1.pdf>